

Tafel Nr. 238

General Totleben Familie der Apothekerbirnen

Geschichte. Diese Sorte wurde von Fontaine de Gheling zu Mons in Belgien gezogen, der Baum brachte 1855 die ersten Früchte. Ist nur unter dem einen Namen bekannt.

Beschreibung: Frucht groß bis sehr groß, 100 mm hoch und 90 mm breit, unregelmäßig birnförmig und beulig, dickbauchig. Kelch groß, offen, Blättchen groß und lang, Einsenkung ziemlich tief, von Beulen und Falten umgeben. Stiel sehr lang, stark gebogen, grün, am Ende braun, unten etwas fleischig, meist ziemlich tief in die Frucht eingesteckt. Schale fein und glatt, hellgrün, später zitronengelb, ohne Röte, mit zahlreichen grünen oder braunen Punkten bedeckt, rostspurig. Fleisch gelblichweiß, mäßig süß, sehr aromatisch und edel, falls der Baum in günstiger Lage steht. Sehr rasch überreif. Kernhaus schwach hohlachsig, Kammern schmal, klein, Samen lang, spitz.

Befruchtungsverhältnisse. Guter Pollenbildner.

Reifezeit. Mitte November bis Jänner. Soll nicht vor voller Baumreife geerntet werden.

Eigenschaften des Baumes. Wuchs kräftig, Krone pyramidal, Zweige überhängend, gedeiht auf Wildling wie auf Quitte, eignet sich aber nur für Zwergformen, besonders für Spaliere für Haus- und Kleingärten, nicht für raue Lagen. Die Fruchtbarkeit beginnt früh und ist später überreich. Die Ansprüche an Klima und Boden sind groß, nur guter Birnenboden ist geeignet. Schnitt der Leitäste und des Fruchtholzes lang.

Gute Eigenschaften. Die großen, schönen Früchte empfehlen diese Sorte sehr, ebenso die Tatsache, dass sie nicht viel unter Schädlingen zu leiden hat. Gute Schaufrucht.

Schlechte Eigenschaften. Nur unter günstigen Anbauverhältnissen kommen die guten Eigenschaften zur Entwicklung.